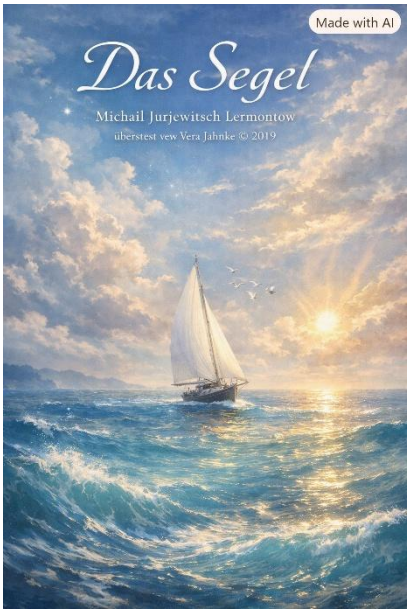
Das Segel

Michail Jurjewitsch Lermontow

übersetzt von Vera Jahnke © 2019



Ein Segel schimmert, weiß von ferne
Im Dunst vom tiefen blauen Meer...
Was folgt es nur dem fremden Sterne?
Was hielt die Heimat es nicht mehr?

Die Winde rauschen, Wellen spielen,
Der Mast, er knarrt, es schwankt das Heck...
Oh weh, das Glück will's nicht erzielen,
Und vor dem Glück läuft es nicht weg!

Lasurblau strömen klare Wellen,
Und golden strahlt der Sonnenschein.
Doch kühn will's sich den Stürmen stellen,
Als könnte Frieden darin sein!